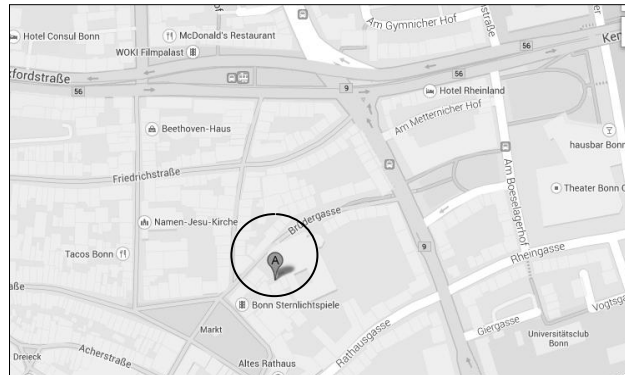


Der Heros, der Heroe, der archetypische Held wird in seinem Agieren, Handeln oder Leiden in seinen historischen Bedingungskontexten, seinen medialen und performativen Erscheinungsformen als heuristisches Leitbild, als Norm heroischen, ehrenhaften Verhaltens konstruiert, und er wird als primär männlich konzeptualisiert. Auf dieser Arbeitstagung sollen Heroinnen / Heldinnen im Mittelpunkt stehen, die mit ihrem exemplarischen Handeln explizieren, dass die *virtus heroica* im Einzelfall keineswegs nur männlich konzeptualisiert wird. Gleichwohl gilt es sehr genau auszuloten, wie wirkmächtig in der historischen, literarischen, künstlerischen und kulturellen Repräsentation eines weiblichen Heldentums männliche Norm- und Referenzmuster sind.

Beiträge aus der Geschichte, der Kunstgeschichte, den Literatur- und Kulturwissenschaften sollen zunächst bekannte und weniger bekannte exemplarische Heroinnen / Heldinnen näher vorstellen, in ihrem Wirken und ihrer Rezeption analysieren, wobei im Gegensatz zum modernen Skeptizismus postheroischer Gesellschaften die Wirkmächtigkeit der *Classical Tradition* für die interdisziplinäre Konzeptualisierung von weiblichem Heldentum vergangener, „heroischer“ Epochen, eine geradezu paradigmatische Rolle spielt.



© maps.google.de

Veranstaltungsort:

Katholische Hochschulgemeinde Bonn
Brüdergasse 8
53111 Bonn

Anfahrt:

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:
Hauptbahnhof Bonn / Bertha-von-Suttner-Platz
Parkmöglichkeiten bestehen in der Markttiefgarage (Parkhaus)

Organisation (für das Centre for the Classical Tradition):

Institut für Klassische und Romanische Philologie
Abteilung für Griechische und Lateinische Philologie
Universität Bonn, Am Hof 1e, 53113 Bonn
Prof. Dr. Uwe Baumann
Prof. Dr. Marc Laureys
Prof. Dr. Konrad Vössing

Heroinnen und Heldinnen in Geschichte, Kunst und Literatur



CCT-Arbeitstagung

23. April - 24. April 2015

Rheinische Friedrich-Wilhelms-
Universität Bonn

Donnerstag, 23. April 2015

KHG Bonn

14.15 Uhr Begrüßung / Grußworte

I (14.30 – 16.00 Uhr)

Chair: Marc Laureys

Christine Kuhli (Freiburg): „Minerva als weibliches Rollenmodell – Antikenrezeption als *imitatio Heroica*.“

Elke Brüggens (Bonn): „Tötung auf dem Wege der Selbsttötung – Die Lucretia-Figur in der Tarquinius-Vita der *Kaiserchronik*.“

Kaffeepause

II (16.30 – 18.00 Uhr)

Chair: Marc Laureys

Uwe Baumann (Bonn): „Stammesfürstin Kriegerkönigin – Nationaler Mythos: Boudica und ihre Repräsentationen in der englischen Literatur und Kultur.“

Konrad Vössing (Bonn): „Nec graves luctus valet tegere‘ (*Octavia*, 47 f) – Warum Neros Ehefrau nur kontrafaktisch eine Heldin werden konnte.“

III (18.30 – 19.45 Uhr)

Chair: Uwe Baumann

Martin Lindner (Göttingen): „Mädchen vs. Männerwelt? – Jugendliche Detektivinnen im Antikfilm.“

**Gemeinsames Abendessen der
Konferenzteilnehmer gegen 20 Uhr**

Freitag, 24. April 2015

KHG Bonn

IV (9.00 – 10.30 Uhr)

Chair: Uwe Baumann

Alheydis Plassmann (Bonn): „Gründungsheldinnen – Die Rolle von Frauen in frühmittelalterlichen Ursprungserzählungen.“

Claudia Wich-Reif (Bonn): „Amazonen als Heldinnen? Marine in Wirnts von Grafenberg *Wigalois*.“

Kaffeepause

V (11.00 – 12.30 Uhr)

Chair: Konrad Vössing

Marc Laureys (Bonn): „Joanna virgo: Jeanne d’Arc als christliche Heldin in Valerand de la Varannes *De gestis Joannae virginis Francae, egregiae bellatrix*.“

Irina Dumitrescu (Bonn): „Vulnerable Heroines in Chaucer’s *Legend of God Women*.“

Mittagspause

VI (14.00 – 15.30 Uhr)

Chair: Konrad Vössing

Bernd Røling (Berlin): „Hyperboreische Heldinnen: Weibliche Heroik im barocken Schweden in Theorie und Praxis.“

Abschlussdiskussion: „Heroinnen / Heldinnen in Geschichte, Kunst und Literatur: Forschungsperspektiven und Forschungs Kooperationen.“